

Pressemitteilung

100 TAGE DREHSCHLEIBE FÜR BERLINER WISSENSCHAFT: AUSSTELLUNG WELTWISSEN ENDETE AM WOCHENENDE

Berlin, 10. Januar 2011 – Nach 100 Tagen endete gestern im Martin-Gropius-Bau die Ausstellung *WeltWissen* zu 300 Jahren Wissenschaften in Berlin. Das Gemeinschaftsprojekt von Humboldt-Universität, Charité, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften und Max-Planck-Gesellschaft sowie den Partnern Freie Universität und Technische Universität Berlin, Staatsbibliothek, Staatliche Museen und Museum für Naturkunde war der Höhepunkt des Berliner Wissenschaftsjahres 2010. Auf mehr als 3200 Quadratmetern wurde eine beeindruckende Ansammlung von 1569 Exponaten präsentiert – historische Originaldokumente, technische Apparate, Expeditionsausrüstungen und visuelle Umsetzungen neuer Entdeckungen und Ideen – die die lange und wechselvolle Geschichte wissenschaftlicher Tätigkeiten in Berlin bis in die Gegenwart aufzeigten.

Die Ausstellungsmacher bestritten mit *WeltWissen* neue Wege: Sie gingen über die chronologische Erzählung hinaus, wechselten Perspektiven, stellten kritisch in Frage, thematisierten neben den wissenschaftlichen Erfolgen auch die Kehrseite und illustrierten, wie Wissenschaft an der Realität scheitern kann. Wissenschaft - so der Tenor der Ausstellung - ist Abenteuer, Suche, Experiment und Streit, Teil weltweiter Kooperationen, persönlicher Interessen und politischer Zusammenhänge. Über 75.000 Besucher begeisterten sich für die anspruchsvolle und aufwendig inszenierte Schau und das umfangreiche Begleitprogramm mit mehr als 70 Veranstaltungen und rund 500 Führungen für Erwachsene, Familien und Schulen.

Jeder Ausstellungstag startete eine viertel Stunde vor der eigentlichen Öffnung stürmisch: zwei Gruppen mit 4- bis 7-jährigen Kindern eroberten im Rahmen des frühpädagogischen Programms, das von der Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin (SPI) entwickelt worden war, den Lichthof des Martin-Gropius-Baus. Schon die Eingangsinzenierung, die Rückwand eines Großregals im Lichthof, inszeniert vom US-amerikanischen Künstler Mark Dion, auf der sich 200 Objekte zunächst als Schatten andeuteten, wirkte wie ein Magnet auf die möglichen Forscher von morgen. Die Assoziationen und Phantasien der Kinder lösten ein, was die Ausstellungsmacher sich vorgenommen hatten: Raumbilder zu entwerfen, die zu Deutungen anregten, die Spaß machten und gleichzeitig zur nachdenklichen Reflexion einluden.

Auf ganz vielfältige Art konnte *WeltWissen* erschlossen, genossen und rezipiert werden: Familien mit Kindern machten von Entdeckerbögen und Audio-Guides Gebrauch, Architekturklassen nahmen die vielgerühmte Gestaltung in den Blick, Universitätsgruppen aus den Fachdidaktiken schauten auf die Form der Vermittlung. Die einen Besucher favorisierten die sechs historischen Räume mit einer Chronologie von 300 Jahren Wissenschaften in Berlin, während andere Besucher den komplementären Zugang in den „Wissenswegen“ – Räumen zu Themen wie Experimentieren, Reisen, Kooperieren oder Rechnen – am spannendsten fanden.

Das Veranstaltungsprogramm fand zum großen Teil mitten in der Ausstellung, aber auch im Kinosaal des Martin-Gropius-Baus statt. Konzipiert wurde es von den Ausstellungsmachern, viele Berliner Wissenschaftseinrichtungen beteiligten sich daran mit großem Engagement. Beliebte Formate waren hier die immer ausgebuchten Schülerlabore der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, die Werkstatt des Wissens des Comenius-Gartens Neukölln in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, die Videobustouren zu den spannendsten Orten des Forschens sowie die Filmabende in Kooperation mit der Stiftung

Martin-Gropius-Bau
Niederkirchner Str. 7
10963 Berlin
24. September 2010 –
9. Januar 2011
www.weltwissen-berlin.de

Eine Ausstellung der Humboldt-Universität zu Berlin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Max-Planck-Gesellschaft. Partner: Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin, Museum für Naturkunde Berlin, Staatlichen Museen zu Berlin und Deutsches Museum, München. Die Ausstellung wird aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin gefördert.



WELT WISSEN

300 JAHRE
WISSENSCHAFTEN
IN BERLIN

Kinemathek. Jeder der sieben Veranstalter und Partner übernahm zudem im 14-tägigen Turnus die Programmgestaltung an einem der Ausstellungs-Donnerstage.

Ein reichhaltiges Vermittlungsprogramm wurde vom FührungsNetz der Kulturprojekte Berlin in verschiedenen Sprachen angeboten: Übersichtsführungen, Führungen zu thematischen Aspekten der Ausstellung, abgestimmt auf unterschiedliche Zielgruppen wie Schüler, Studenten, Erwachsene, Familien, wobei mehr als die Hälfte der Teilnehmer an den Führungen Schüler waren. Die gut besuchten Tastführungen und die Rundgänge in Gebärdensprache erschlossen die Ausstellung einem weiteren Publikum. An dem hohen Anteil an Besuchern, der an einer Führung teilnahm, spiegelt sich das große Interesse an den Ausstellungsinhalten und der Erfolg dieses Angebots.

Während ihrer Laufzeit wurde die Ausstellung zum Treffpunkt von Wissenschaft, Öffentlichkeit, Politik und Medien. Die Veranstalter und Partner nutzten vor allem die Fläche vor dem Großregal im Lichthof für Präsentationen und Events. Wissenschaftler aus der ganzen Welt trafen sich, berichteten über Ihre Arbeit und wurden - wie etwa beim Medienpreis Mathematik oder beim Berliner Wissenschaftspreis - für Ihre Leistungen ausgezeichnet. Und natürlich diente die Ausstellung auch als Bühne für die Politik: Den Antrittsbesuch des Bundespräsidenten Christian Wulff beim Land Berlin nutzte der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit, um seinem Gast den Wissenschaftsstandort Berlin mit der Ausstellung zu präsentieren.

Die beteiligten Institutionen erlebten die erste Gesamtberliner Wissenschaftsausstellung nach der Wiedervereinigung als ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt, das die Berliner Wissenschaftseinrichtungen gemeinsam in Angriff genommen hatten. *WeltWissen* dürfte den Weg bereitet haben für weitere Kooperationen, um die Identität der Berliner Wissenschaft weithin sichtbar zu machen. Mit zahlreichen der aufwendigen Ausstellungsbauten wird es bald ein Wiedersehen geben, sie werden in Berliner Institutionen und Museen weiter genutzt.

WELTWISSEN. 300 JAHRE WISSENSCHAFTEN IN BERLIN

LAUFZEIT: 24. September 2010 – 9. Januar 2011

AUSSTELLUNGSORT: Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

MEHR INFORMATIONEN: www.weltwissen-berlin.de, www.gropiusbau.de

PRESSEKONTAKT: Achim Klapp Medienberatung

Tel. 030 / 25 79 70 16, Fax 030 / 25 79 70 67, presse@weltwissen-berlin.de

Martin-Gropius-Bau

Niederkirchner Str. 7

10963 Berlin

24. September 2010 –

9. Januar 2011

www.weltwissen-berlin.de

Eine Ausstellung der Humboldt-Universität zu Berlin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Max-Planck-Gesellschaft. Partner: Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin, Museum für Naturkunde Berlin, Staatlichen Museen zu Berlin und Deutsches Museum, München. Die Ausstellung wird aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin gefördert.